

270 Nistkästen in Pflege

Naturschutzbund mit seiner Jugendorganisation NAJU zieht Jahresbilanz

BAD WILDUNGEN. Im praktischen Naturschutz betreut der Wildunger Naturschutzbund (NABU) rund 270 Nistkästen, schwerpunktmäßig im Gelände der Landesgartenschau. Das berichtete Vorstandsmitglied Bernd Hannover der Jahreshauptversammlung. Neben vielen Meisenkästen sind an den Bächen des Stadtgebietes 45 Kästen für Wasseramseln angebracht, außerdem Kästen für Fledermäuse und Turmfalcken.

Neu hinzu kamen drei Mauerseglerkästen am Torbunker in der Poststraße, weitere sind bestellt. Diese Spezialkästen seien wichtig, betonte Hannover, weil im Zuge von Gebäudesanierungen viele Nistplätze verloren gegangen seien.

Hintergrund

Naturschutz im Arbeitskreis

Wichtig sei die Mitarbeit des NABU Bad Wildungen im Arbeitskreis Naturschutz der Stadt, betonte Hannover. Gegründet wurde der Kreis seinerzeit vom damaligen Bürgermeister Dr. Albrecht Lückhoff. Hier würden unter Vorsitz von Rainer Paulus naturschutzrelevante Themen diskutiert und Stellungnahmen für die politischen Gremien formuliert.

Aktuelle Themen waren die Gestaltung des Landschaftsraumes zwischen Albertshausen und Reinhardshausen, der Hutewald-Rundweg bei Albertshausen, der bei Reitzenhagen geplante Bestattungswald und die Renaturierung der Talquelle. Kritisiert hat der NABU das Anpflanzen überwiegend fremdländischen Baumarten im Stadtgebiet. Er bezog auch Stellung zu Bebauungsplänen. (r)

Weiterhin betreut der NABU Bad Wildungen zehn Fledermausstollen. So wurde mit Unterstützung des Bauhofs der Fledermausstollen am Sonderrain freigelegt und gesichert.

537 Stunden für Obstwiese

Gepflegt wird auch die NABU-Streuobstwiese an der Neuen Mühle. Auf 0,5 Hektar stehen rund 70 Obstbäume. Davon wurden 14 nachgepflanzt. Die Ehrenamtlichen legten ein Baumkataster an und pflanzten eine 80 Meter lange Hecke. Sehr gut bewährt hat sich ein Insektenhotel, das im Rahmen einer NAJU-Veranstaltung gebaut wurde. Insgesamt entfielen auf die Streuobstwiese 537 Arbeitsstunden.

Auf der NABU-eigenen „Heiligenwiese“ bei Frebershausen setzten die Naturschützer einige Bäume und eine Hecke.

Auf Anregung des NABU stellte das Forstamt Vöhl in einem Steinbruch bei Armsfeld ein Amphibientümpel wieder her.

Der NABU aktualisiert zudem ständig Artenlisten. So wurden im Stadtgebiet 210 Vogelarten, 53 Säugetierarten und 1438 Schmetterlingsarten

Madeleine Hohlstamm ist neue Vorsitzende des Naturschutzbundes Bad Wildungen (NABU). Die bisherige Vorsitzende Michèle Protto hat in der Jahreshauptversammlung aus persönlichen Gründen ihr Amt niedergelegt, verbleibt aber als Beisitzerin im Vorstand.

Stellvertretender Vorsitzender bleibt Bernd Hannover, ebenso Herbert Niem Kassen-



Einer von 270 Nistkästen des NABU im Landesgartenschauengelände, hier unterhalb der Sonnentreppe.

Foto: Schuldt

erfasst. In Bad Wildungen gibt es fast 60 Schutzgebiete, insbesondere fünf Naturschutz-

gebiete und zahlreiche Naturdenkmale. Der NABU betreut und begleitet sie. (r)

Änderungen im Vorstand

wart. Neu ist die Funktion des stellvertretenden Kassenswarts. Diese Aufgabe übernahm Klaus-Dieter Seibel.

Einen Kurzbericht über die Bildungsarbeit des NABU in den letzten vier Jahren gab Bernd Hannover: Einen Schwerpunkt bildeten naturkundliche Wanderungen und Veranstaltungen. Seit 15 Jahren wird alljährlich ein gemeinsames Programm mit

dem NABU Edertal erstellt und in einem jährlichen Falblatt angekündigt.

Auf Initiative von Michèle Protto wurde 2015 eine Jugendgruppe (NAJU) gegründet. Auch für deren jährlich zehn bis zwölf Veranstaltungen erschienen Falblätter. Arbeitsinsätze für die Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren wurden auch kurzfristig angekündigt. (r)